

Erklärung der ersten Figur.

Dieses ist ein Entwurff oder Vorstellung eines grossen Wasserwercks / welches entweder oben auf einem Berge / oder / nach Gelegenheit des Orts / unten auf der Ebne / wo man einen grossen Wasserfall hat / mit aus Stein gehauenen / oder gegossenen Bildern von Metall / benebenst etlichen Delphinen oder Meerfischen / so das Wasser mit anmutigem Geräusch auswerfen / und derselben Einfassung mit zierlichen Zuffsteinen und Meermuscheln / ausstaffiren könne. Es wird aber diß Wasser und Grottenwerck um so viel mehr lustiger anzuschauen seyn / wann man solches in einem langen von Bäumen perspectivischen Gang anordnen wolte / welches aber dem Künstler und dessen Gutachten hiemit frey gestellet wird.

Die zwoente Figur.

Dieses ist ein schöner Vorplatz und Eingang in eine Grotta / hat vor derselben heraussen eine flache Bronnschaal / im Diam. ohngefehr 12. bis 15. Schuh weit / solle in Mitten auf einem 4. Schuh hohen Postement / über dem Wasser / so von Zuffsteinen besetzt / ein stehend Weibsbild mit einem Korbe voll Obst oder Blumenkrüge auf dem Kopffe tragend / Wasser in die Höhe treiben / welches alsdann wieder zurück in die Schaale fallen / und durch heimliche Löcher sich in einen verborgenen Canal ablauffen könne / die Porteln und meiste Zierrathen können auch von Zuffsteinen besetzt / und mit Muscheln ausgefertigt werden / die Höhe der Säulen können von 14. oder 15. Schuhen / je nach Gelegenheit des Orts oder des Gebäues / genommen werden / obenauf konte man auch einen schönen Althan mit zierlichen Gesimbsen / Dralien / Postementen / Bildern und Blumenkrügen / zu mehrer Zierde des Baues anstellen / und ist dieses ganze Gebäu nach der Dorischen Säul proportioniret und angestellet.

Dritte Figur.

Begenwärtiges Lusthaus kan an einer Revier, oder / nach Gelegenheit / an einem andern Ort / nach Anweisung der Figur aufs zierlichste erbauet werden / so man will / kan man unten eine Grotta / und über derselben einen Althan / mit einem schönen runden Saal anordnen / auch zu mehrer Lust und Ergelichkeit seynd auf beyden Nebenseiten dieses Gebäues zierliche Bronnen angehengt / und ist dieses Lusthaus mit einem schönen Platz / und eingefastem Brustgeländer von gehauenen Steinwerck umgeben.

Vierdte Figur.

Dieses ist gleichmässig ein zierliches Lusthaus / so mit Wasser umgeben / hat auf beyden Seiten in dem Wasser zween zimlich hohe Felsen / auf welchen zween Satyri oder Wasser-Götter das Wasser aus gekrümmten Hörnern hoch in die Luft stossen. Diß Lusthaus ist an allen Seiten offen / hat in Mitte desselben ein über Lebensgroß auf einem Felsen stehendes Bild / so auch Wasser von sich in eine darunter angeordnete Wasserschaal fallen läßt / und derowegen ein schönen Prospect verursacht. Oben auf diesem Gebäu hat es in Mitte einen runden Saal / auch um denselbigen einen zierlichen Althan oder Gang / zu welchem man durch eine oder zwo Schneckenstiegen / so hinter dem Portel verborgen angeordnet / hinauf kommen kan. Das ganze Gebäu ist von aussen und innen mit rauhen Zuffsteinen aufs zierlichste besetzt.

Fünffte Figur.

Begenwärtiges Gebäu vergleicht sich einem schönen Meyerhoff / oder Landhaus / daselbsten man sich des Sommers ergelich aufhalten könne / hat vornen bey dem Eingang oder Vorplatz einen grossen Bronnen / so ohngefehr 25. Schuh hoch / und in der Breite 18. Schuh / hinter diesem Bronn ist ein Stock